

# IM GESPRÄCH

## Brazer Pfarrblatt St. Nikolaus

zugestellt durch Post.at

Sommer 2012  
Nr. 104



Worte des Pfarrers	2
Besondere Gottesdienste	4
Jahrtagsgottesdienste	5
Geburtstage	6
Rosenkranz während der Alpzeit	8
Osterkerze 2012	8
Klostertaler Wallfahrt	9
Landes-Frauenwallfahrt	10
Kabarett „Drei Schwestern“	10
Gemeinschaftswoche in Kärnten	11
Firmung – Rückblick	12
Erstkommunion - der Festtag	14
Vorstellung PGR-Mitglieder	16
Ergebnis PGR-Wahl 2012	18
Erstkommunionjubilare	19
Taufen, Hochzeit	20
Senioren-Maiwallfahrt	21
Frühmesser Christian Tschol	22
Über den Kirchenbeitrag	24
Das Vaterunser	25
Was? wann? Wo?	26
Ehrenamt	27
Radio Maria	28

## **Der Monat Juni gilt in unserer katholischen Volksfrömmigkeit als der Herz-Jesu-Monat.**

Der eigentliche Höhepunkt der Herz-Jesu-Verehrung ist das Hochfest, das jährlich am achten Tag nach Fronleichnam begangen wird. Wie jeder Herz-Jesu-Freitag, wie der ganze Herz-Jesu-Monat Juni verkündet uns das Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu in feierlicher Weise: Gott liebt dich, so wie du bist!

In der Harmonie von Liturgie und Volksfrömmigkeit wird uns nahe gebracht, wie weit die Liebe Gottes zu uns Menschen geht. Im geöffneten Herzen Jesu - am Kreuz mit der Lanze durchstochen - wird deutlich gemacht, dass Gottes Liebe so grenzenlos ist, dass er seinen einzigen Sohn für uns am Kreuz dahin gab. Der Blick auf das Kreuz zeigt uns den Gottessohn, der mit ausgebreiteten Händen uns einlädt: „Kommt alle zu mir, die

---

## **URLAUB IM PFARRAMT**

Pfarrer Mag. Alois Erhart 20.08.–09.09.2012 Urlaub

Anruf in dringenden Fällen: 05552 29 232 oder 0664 3 217 878

### **Pfarrbüro**

**Öffnungszeiten in den Sommerferien:** jeden Freitag 9–11 Uhr: Tel.: 05552 29 232

E-Mail: [pfarre.braz@aon.at](mailto:pfarre.braz@aon.at) / Arlbergstraße 47, 6751 Braz

**Impressum:** Pfarrgemeinde Braz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Alois Erhart, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. E-Mail [pfarre.braz@aon.at](mailto:pfarre.braz@aon.at)

Layout: Georg Laublättnner und Reinhard Weg, E-Mail [reinhard.weg@aon.at](mailto:reinhard.weg@aon.at). Druck: diöpress Feldkirch. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

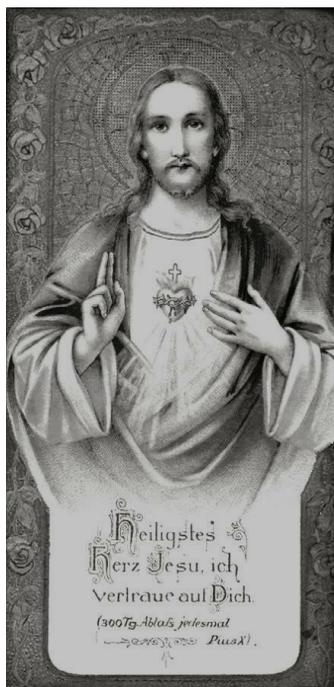
**Pfarrblatt Nr. 105 erscheint am 5.10.2012, Redaktionsschluss ist am 19.09.2012**

ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen!“ (Mt 11,28) In Jesus Christus am Kreuz haben wir einen, der unsere Lasten mitträgt, welchen Namen sie immer auch haben. Ob Krankheit und Leiden, ob Trauer und Enttäuschung, ob materielle oder seelische Not, die Einladung „Kommt alle zu mir!“ gilt. Die Liebe Gottes lädt uns ein, unsere Herzen ganz dem Göttlichen Erlöser zu öffnen: Einerseits, um abzuladen, auszuräumen, frei zu werden. Andererseits, um neue Kraft, Zuversicht, Hoffnung und Vertrauen zu empfangen.

So gesehen ist Herz-Jesu-Verehrung nicht ein Relikt aus vergangenen Zeiten, sondern Hilfe auf dem Glaubens- und Lebensweg auch in unserer modernen, kurz- und schnelllebigen Zeit, geprägt von Hektik und Zeitmangel. Diese Zeit und die gehetzten und belasteten Menschen von heute haben einen ruhenden Pol, einen Ankerplatz für das eigene Herz besonders nötig. Das geöffnete Herz des Göttlichen Heilandes bietet sich an, dieser Ort zu sein. Wie heißt es doch in der Litanei zum Heiligsten Herzen Jesu: Herz Jesu, offen für alle, die dich anrufen! Die Wiederaufnahme der Klostertaler Passionsspiele mit 16 Aufführungen von 29.6. bis 26.8. bietet eine gute Gelegenheit, sich das

Leiden und Sterben unseres Erlösers auf beeindruckende Art und Weise in Erinnerung zu rufen. Allen, die im szenischen Rollenspiel tiefer in dieses Mysterium eindringen, wünsche ich reichen Segen und Vertiefung des Glaubens. Vertrauen wir uns gerade im Monat Juni vermehrt dem Göttlichen Herzen Jesu an. Wer die Herz-Jesu-Verehrung auch heute noch praktiziert, macht immer wieder die frohe Erfahrung, welch großes Geschenk der Liebe Gottes uns darin zuteil wird.

*Pfarrer Alois Erhart*



# Besondere Gottesdienste

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters für den Monat Juni 2012

Allgemeine Gebetsmeinung:  
Die Gläubigen mögen in der Eucharistie die lebendige Gegenwart des Auferstandenen erkennen.

Missionsgebetsmeinung:

Die Christen Europas mögen ihre eigene Identität wieder entdecken und ihren Beitrag für die Verkündigung des Evangeliums leisten.

### Sonntag, 3. Juni 2012

**10:15 Uhr** Gemeindegottesdienst –  
**geänderte Gottesdienstzeit**

### Donnerstag, 7. Juni 2012

**10:00 Uhr** Fronleichnam Festhochamt

### Sonntag, 17. Juni 2012

**10:15 Uhr** Gemeindegottesdienst –  
**geänderte Gottesdienstzeit**

### Sonntag, 24. Juni 2012

**10:00 Uhr** Gemeindegottesdienst mit  
Kollekte Peterspfennig für den Hl. Vater

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters für den Monat Juli 2012

Alle Menschen mögen einen sicheren Arbeitsplatz und menschenwürdige Arbeitsbedingungen haben.  
Die christlichen Entwicklungshelfer (innen) mögen Christi Liebe bezeugen.

### Donnerstag, 5. Juli 2012

**10:00 Uhr** Schulabschlussgottesdienst  
der VS Inner- und Außerbrax  
**19:30 Uhr** Eucharistische Anbetung

### Freitag, 6. Juli 2012

**09:10 Uhr** Schulabschlussgottesdienst  
der Mittelschule Klostertal

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters für den Monat August 2012

Allgemeine Gebetsmeinung:  
Die Gefangenen mögen gerecht und mit Respekt vor ihrer Menschenwürde behandelt werden.

Missionsgebetsmeinung:

Junge Menschen mögen in der Nachfolge Christi mit Freude das Evangelium bis an die Grenzen der Erde bezeugen.

### Donnerstag, 2. August 2012

**19:30 Uhr** Eucharistische Anbetung

### Sonntag, 12. August 2012

**10:00 Uhr** Gemeindegottesdienst,  
**12:00 Uhr** Bergmesse Sarotla Hütte

### Mittwoch, 15. August 2012

**10:00 Uhr** Festhochamt Mariä Aufnahme  
in den Himmel  
**11:30 Uhr** Alpmesse Dalaaser Spullers

### Sonntag, 19. August 2012

**10:00 Uhr** Festmesse anlässlich des  
Kutschentreffens im Zelt

### Donnerstag, 6. September 2012

**19:30 Uhr** Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 11. September 2012

**07:15 Uhr** Eröffnungsgottesdienst  
der Mittelschule Klostertal

### Freitag, 28. September 2012

**8:10 Uhr** Eröffnungsgottesdienst der  
VS Inner- und Außerbrax

**Im September sind keine Besuche  
der Hauskranken**

# Jahrtagsgottesdienste

## Mittwoch, 27.06.2012, 19.30 Uhr

Franz Schnetzer	† 07.06.2007
Johanna Reingruber	† 22.06.2008
Gerald Brandstetter	† 27.06.2008
Fidel Jochum	† 10.06.2009
Arthur Burtscher	† 04.06.2011
Lena Widerin	† 24.06.2011

## Mittwoch, 25.07.2012, 19.30 Uhr

Elfriede Stroppa	† 11.07.2007
Heinz Zugg	† 04.07.2009
Alois Wachter	† 24.07.2009
Wilhelm Burtscher	† 25.07.2009
Manfred Nestler	† 09.07.2010
Alexander Kegele	† 03.07.2011
Herbert Popolorum	† 31.07.2012

## Mittwoch, 08.08.2012, 19.30 Uhr

Karl Dietrich	† 12.08.2011
Rosmarie Vonbank	† 14.08.2011

## Mittwoch, 26.09.2012, 19.30 Uhr

Maria Werle	† 03.09.2007
Robert Lins	† 20.09.2009
Theresia Schlegl	† 28.09.2010

**Unser Dasein ist ein Gang der Seele zu Gott,  
gewiss, doch mit Höhen und Tiefen.**

(Kardinal König, aus dem Buch „Glaube ist Freiheit“)

# Geburtstage ab 70

## Juni

Tax Otto	03.06.1934	Wehinger Anna	13.06.1938
Marent Josef	04.06.1934	Zugg Hilda	14.06.1923
Walser Edwin	06.06.1930	Rützler Quido	27.06.1934
Fend Elmar	07.06.1939	Konzett Franz	28.06.1932
Zimmermann Erika	08.06.1941	Rinderer Adolf	30.06.1936
Vonbank Brunhilde	13.06.1937		

## Juli 2012

Zangerl Olga	02.07.1925	Amann Laura	16.07.1931
Kahr Franz	02.07.1930	Haller Monika	16.07.1941
Aßmann Ernst	03.07.1933	Weratschnig Mechtilde	18.07.1935
Burtscher Annelies	04.07.1938	Stroppa Ernst	24.07.1939
Lucian Margarethe	08.07.1934	Burtscher Marianne	24.07.1941
Kofler Ida	09.07.1919	Widerin Anna	26.07.1939
Scheibenstock Josefina	09.07.1922	Bargehr Wiltrud	28.07.1935
Vonbank Margareta	09.07.1934	Walser Rosa	30.07.1927
Müller Irma	15.07.1917	Vonbank Helmut	30.07.1933
Walser Maria	15.07.1930		

## August 2012

Vonbank Anton	02.08.1922	Jäger Susanne	10.08.1936
Hillbrand Karl	02.08.1938	Dünser Sofie	15.08.1919
Bitschnau Richard	02.08.1940	Lorünser Maria	15.08.1930
Bitschi Hilda	07.08.1917	Wehinger Kasimir	17.08.1929

Bachmann Josef	17.08.1937	Lorünser Wilhelm	22.08.1937
Burtscher Karl	19.08.1931	Stroppa Irene	22.08.1938
Graf Herbert	21.08.1928	Schneider Franz	27.08.1932
Walch Sigrid	21.08.1931	Fleischer Margaretha	29.08.1938
Bertsch Stefanie	22.08.1929	Hillbrand Gisela	31.08.1939

### September 2012

Auer Emma	04.09.1921	Graf Martha	19.09.1930
Widerin Hubert	04.09.1940	Strolz Anna	21.09.1911
Vonbank Lothar	06.09.1938	Reinthal Maria	21.09.1926
Schöpf Rosa	10.09.1934	Burtscher Ida	22.09.1941
Pfanner Otto	12.09.1920	Burtscher Maria	23.09.1922
Wohlfarter Gertrud	12.09.1923	Fritz Irene	23.09.1940
Warger Katherina	13.09.1942	Büchel Georg	24.09.1922
Warger Maria	13.09.1942	Goldner Sofie	26.09.1925
Grass Anton	15.09.1935	Populorum Josefine	27.09.1936
Stemmer Edwin	15.09.1941	Stroppa Josef	30.09.1935

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen  
wünschen  
Pfarrer Alois Erhart und der Pfarrgemeinderat**

# Rosenkranz während der Alpzeit

Beginnend am Sonntag, den 8. Juli bis einschließlich Sonntag, den 2. September beten wir wieder jeden Sonntag, um 19.30 Uhr in der St. Anna Kapelle und in der Maria Hilf Kapelle am Mühleplatz den Rosenkranz. Wir gedenken dabei der Verstorbenen seit dem Sommer des letzten Jahres.

8. Juli	für Stermer Franz	12. Aug.	für Vonbank Rosmarie
15. Juli	für Burtscher Arthur	19. Aug.	für Burtscher Edi
22. Juli	für Kegele Alexander	26. Aug.	für Muther Maria
29. Juli	für Populorum Herbert	2. Sept.	für Tschol Luise
5. August	für Dietrich Karl		

## Osterkerze 2012

Auch heuer gestaltete Ingrid Burtscher unsere Osterkerze. Wie immer hat sie eine tolle Leistung erbracht.

Zu sehen ist der Anfang und das Ende des griechischen Alphabets - das Alpha (A) und das Omega (Ω).

Die Taube symbolisiert den Frieden.

Wir bedanken uns recht herzlich und weisen darauf hin, dass Ingrid auf Anfrage auch gerne Kerzen für jeden Anlass bastelt.



# Klostertaler Wallfahrt Locherboden

Nach alter Tradition laden wir zur  
Klostertaler Wallfahrt 2012 herzlich ein:

Oberhalb von Mötz steht, schon von weitem sichtbar, auf einem hohen Felshügel die neugotische Wallfahrtskirche Maria Locherboden. Am Ort, dem Wunder nachgesagt werden, können wir mit Pfr. Alois den Gottesdienst feiern und dabei Ruhe und Kraft für den Alltag schöpfen. Nach der stillen Einkehr bietet sich das Tiroler Wirtshaus

Locherboden zu einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen an.

Anschließend, nach einem gemütlichen Zusammensein, werden wir die Heimreise antreten.

Auf eine schöne Wallfahrt freut sich  
Pfr. Alois Erhart.

Die Nähe Gottes spüren - das ist das Ziel vieler Gläubiger!

## **Termin:**

Mittwoch, **12.09.2012**

## **Abfahrt:**

8.00 h Bings Feuerwehrhaus  
Zusteigmöglichkeiten bei allen  
Landbushaltestellen in Bings,  
Braz, Dalaas, Wald und Klö-  
sterle

**Ankunft:** 18.00 Uhr in Bings

## **Preis:**

€ 15,--  
die Anmeldung verpflichtet zur  
Zahlung des Fahrpreises

## **Anmeldung:**

Pfarramt Braz, Arlbergstr. 47,  
6751 Braz

Tel. Nr. 05552/29232

E-mail: [pfarre.braz@aon.at](mailto:pfarre.braz@aon.at)

Achtung: In den Ferien hat das  
Pfarrbüro nur am Freitagvor-  
mittag geöffnet.



# Landes-Frauen-Kulturwallfahrt

„Heute Christin sein – glaubhaft, spürbar, wirkungsvoll“

Wir fahren am Donnerstag, 21. Juni 2012 nach Stift Stams und über das Mieminger Plateau nach Imst.

**Tagesprogramm:** Gottesdienst in der Stiftskirche Stams, Mittagessen in der Orangerie Stift Stams, Klosterführung, Weiterfahrt über das Mieminger Plateau, Dankfeier in der Pfarrkirche Imst, Jause im Gasthaus Hirschen, Imst.

**Kosten:** Euro 45,- für Fahrt, Mittagessen und Führungen.

**Anmeldung:** telefonisch 0 55 22/3485-212, Email: [kfb@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:kfb@kath-kirche-vorarlberg.at)

**Anmeldeschluss:** Montag, 4. Juni 2012.

**Abfahrtszeit und Abfahrtsort:** erhalten Sie pünktlich von uns.

**Bankverbindung:** Kath. Frauenbewegung, BTV Feldkirch, 133-212-027, BLZ 16330.

## Kabarett „Duo 3 Schwestern“

30 Jahre ist es her, seit Adelheid und Irma als Duo »3 Schwestern« tausende Menschen mit ihrem Volksmusik-Hit „Ein Stück vom Glück“ zu Tränen gerührt haben. Heute sind es deutsche Touristen, die das jung gebliebene Duo mit ihrer Musik zwangsbeglückt: Als Reiseleiterinnen in einem Touristenbus führen Adelheid und Irma ihre Gäste durch ein sorgenfreies, sauberes Vorarlberg. Bis die stille Irma eines Tages auf der Fahrt ums Ländle ein Schnäpschen zuviel erwischt...

Gabi Fleisch als Sängerin und Ländle-Animateurin gemeinsam mit der Alleinunterhalterin Pia Mock am Akkordeon in einem neuen Kabarett „rund ums Ländle“.

**Wann:** 15.06.2012

**Wo:** Sonnenbergsaal Nüziders, Fahrt mit dem Kulturbus – vom Busunternehmen Arlbergexpress zur Verfügung gestellt

**Preis:** € 19,- pro Person

**Anmeldung:** im Pfarrbüro unter der Nr. 05552 29232

# Kultur– und Pilgerreise in das südliche Kärnten

27. August – 3. September

## Gemeinschaftswoche der Klostertaler Pfarren

- Gemeinsam wollen wir unterwegs sein. Staunen, Hören und Gutes tun für Seele, Geist und Leib.
- Wir wohnen im sehr gastlichen und freundlichen **Bildungshaus Sodalitas in Tainach** (Nähe Völkermarkt).
- Wir werden die wunderschöne Landschaft Südkärntens bereisen und kirchlich sowie historisch interessante Orte aufsuchen, wie zum Beispiel die Landeshauptstadt Klagenfurt, St. Veit an der Glan, Völkermarkt und andere mehr.
- In Völkermarkt feiern wir am Sonntag den Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde und besuchen das geschichtlich bedeutsame **Kloster St. Paul im Lavanttal**.
- In **Maria Saal** und auf dem **Hemmaberg** begegnen wir der heiligen Landesmutter Hemma und nehmen an einer Führung durch den **Dom zu Gurk** teil.
- Wir erkunden die faszinierenden **Tropfsteinhöhlen in Griffen** und schauen von der **Burg Hochosterwitz** in das „Land an der Grenze“.
- **Eine Tagesfahrt nach Slowenien** führt uns in den Wallfahrtsort **Brezje** sowie an den **Bleder See** mit Marieninsel und auf den **Schlossberg in Laibach**.
- Wir besuchen die **Stiftskirche Viktring** und **Maria Wörth** am Wörthersee.
- Der **Tagesausflug nach Italien** bringt uns auf den Wallfahrtsberg und -ort **Maria Luschari bei Tarvis** und gibt uns Einblick in das Dreiländereck (Österreich-Italien-Slowenien).
- Bei gutem Wetter fahren wir über die **Großglockner Hochalpenstraße** nach Hause.

### Änderungen vorbehalten!

**Leitung und Führungen:** Pfarrer Ferdinand Hiller

**Begleitung:** Mag. Arnold Heuss

**Kosten:** Die Kosten beinhalten alle Busfahrten, Vollpension (vom Abendessen am Montag, 27. August, bis zum Frühstück am Montag, 3. September - ausgenommen einmal Mittagessen), Eintritte, Führungen, Trinkgeld für das Personal im Haus Sodalitas:

€ 560,- pro Person im Doppelzimmer mit Dusche / WC

€ 616,- pro Person im Einzelzimmer mit Dusche / WC

**Anmeldungen** ab sofort möglich bei:

Elsbeth Gantner, Obere Gasse 13, 6752 Wald am Arlberg, **Telefon: 05585 7338**, E-Mail: [elsbeth.gantner@aon.at](mailto:elsbeth.gantner@aon.at)

**Tipp:** Diese Woche kann auch verschenkt werden!



# „Mit Power leben“

## Ein Erlebnisbericht zweier Firmlinge

**48 Jugendliche aus unserer Pfarre bereiteten sich in den vergangenen Wochen auf das Sakrament der Firmung vor.**

In verschiedenen Gruppenstunden beschäftigten wir uns mit dem Thema Jesus, Firmung und dem Leben. Viele engagierten sich bei der Sternsingeraktion, beim Besuch der Hauskranken und bei den Bewohnern des Haus Klostertal. Ordentlich ins Zeug warfen wir uns bei den Aktionen Suppentag und Tortenverkauf. Denn dieser Erlös, das eingenommene Opfergeld beim Firmgottesdienst und der Erlös aus dem Spendenkonto kommen unserem Firmspender Bischof Erwin Kräutler zugute. Insgesamt konnten wir Firmlinge Bischof Erwin Kräutler die stolze Summe von 3.692,00 Euro für seine Arbeit am Xingu übergeben.

Der Firmgottesdienst selbst wurde ein Erlebnis für jung und alt. Bischof Erwin Kräutler brachte mit seinen Worten ordentlich Power in die überfüllte Pfarrkirche. Seine Begeisterung war deutlich zu spüren und übertrug sich nicht nur auf uns Firmlinge und unsere Paten. Die herrliche Dekoration, die passenden Texte, die tolle musikalische Gestaltung durch den Chor „4 Klang“ - einfach alles passte. Bischof Erwin Kräutler wurde von Pfarrer Alois Erhart und Pater Chris-

tian Bargehr bei der Zelebration des Gottesdienstes unterstützt. Auch der Wettergott hatte Einsehen und schickte nach einem verregneten Tag pünktlich zur Agape wärmende Sonnenstrahlen nach Braz.

Wir Firmlinge bedanken uns ganz besonders bei unserem Firmspender Bischof Erwin Kräutler und wünschen ihm alles Gute, viel Mut und Kraft bei seiner Arbeit in Brasilien. Wir bedanken uns aber auch bei denen, die uns während der Vorbereitungszeit begleitet haben, bei den Suppenköchen und bei den Tortenbäckern, bei den Eltern, die den Gottesdienst vorbereitet und die unsere Kirche so herrlich geschmückt haben, beim Pfarrbüroteam und bei den Pfarrgemeinderatsmitgliedern, die die Agape vorbereitet haben. Weiters bedanken wir uns bei unserem Pfarrer Alois Erhart und Pater Christian Bargehr. Wir möchten uns aber auch bei den Lehrer(innen) der Mittelschule Klostertal bedanken, die uns vieles über Bischof Erwin Kräutler und seine Arbeit erzählt haben.

Kassian und Rochus  
im Namen der Firmlinge

**Impressionen von der Firmung >>>  
in der Pfarrkirche Braz:**



# Das Fest der Erstkommunion



...im Labyrinth des Lebens

Unter diesem Motto stand das Fest der Hl. Erstkommunion, welches am 29. April 19 Kinder aus Inner- und Außerbraz - nach einigen Monaten der Vorbereitung - feiern durften.

Bei strahlend schönem Wetter erfolgte der Einmarsch der Kinder in Begleitung des Musikvereines Braz - von der Volksschule in die wunderschön geschmückte Kirche.



Bereits auf dem Vorplatz wurden die Besucher auf das Thema „Labyrinth“ aufmerksam gemacht.

Die Kommunionkinder waren sehr aufgeregt, aber mit Begeisterung wirkten sie beim festlich gestalteten Gottesdienst mit. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch den Kinderchor der Volksschule Innerbraz unter der Leitung von Edith Posch. Höhepunkt war natürlich der Empfang der Hl. Kommunion, bei dem sich die Kinder um den Altar versammelten. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich manche bei der Agape verweilen, andere wiederum hatten Fototermine um dieses tolle Ereignis auch noch bildlich festzuhalten.

Für das Gelingen dieses Festes bedarf es vieler Helfer. Ein besonderer Dank ergeht an:

- Pfarrer Alois Erhart, Religionslehrerin Monika Dür, sowie an das Erstkommunionsteam für die schöne und festliche Gestaltung der Messe
- den Ministrantinnen und Mesnern
- dem Kinderchor der Volksschule Innerbraz unter der Leitung von Edith Posch
- dem Musikverein Braz
- den Eltern der Erstkommunionkinder für das Brot zur Agape
- dem Pfarrgemeinderat für die Organisation der Agape
- Lucia Ruthardt, Patrica Fleischer, Ruth Burtscher u. Nicole Pichler für den schönen Kirchenschmuck
- Thomas Rützler für die Fotos
- den Tischmüttern, die die Kinder vorbereitet und betreut haben
- dem Frauenbund Braz für das nette Geschenk an die Erstkommunionkinder
- und allen, die sonst noch auf irgendeine Art und Weise mitgewirkt haben.

Ilga Schnell-Falch



# Vorstellung Pfarrgemeinderat (PGR)

Die Menschen in unserer Pfarrgemeinde – insbesondere die ältere Generation – liegt mir sehr am Herzen. Ich bin gerne bereit mich aktiv einzubringen und zu helfen, wo Hilfe nötig ist.

Daniela Burtscher, Jg.1969, verheiratet, 2 Kinder, Hausfrau



Für mich ist die Mitarbeit beim PGR ein Dankeschön an Gott für die vielen Schutzengel, die er meiner Familie und mir bei der täglichen Arbeit auf dem Bauernhof gibt. Gerne bringe ich mich zu den diversen Festtagen, wie zB. Erntedank, Maria Himmelfahrt, etc. ein.

Ruth Burtscher, Jg. 1974, verheiratet, 3 Kinder, Hausfrau/Landwirtin



Ich möchte das Aufgabengebiet des PGR kennen lernen. Mein Ziel ist es, Anliegen und Anregungen der Bevölkerung in den Ablauf bestimmter Veranstaltungen einfließen zu lassen.

Helmut Graf, Jg. 1957, verheiratet, 1 Kind, Pensionist



Ich arbeite gerne beim PGR mit, weil mir die Pfarre wichtig ist.

Annemarie Pöttinger, Jg. 1954, verheiratet, 1 Kind, Hausfrau/Landwirtin



Nach 5 1/2 PGR-Perioden, ist es mir immer noch ein Anliegen in der Pfarre mitzuarbeiten.

Kurt Pöttinger, Jg. 1952, verheiratet, 1 Kind, Pensionist



Für meine 2. Periode beim PGR wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit und eine tolle Gemeinschaft. Der PGR, als Bindeglied zur Pfarrgemeinde, sucht Wege des Miteinanders. Mir liegt besonders die Arbeit mit älteren Menschen am Herzen und ich freue mich auch in diesem Bereich meinen Beitrag zu leisten.

Andrea Rützler, Jg. 1962, verheiratet, 1 Kind, Hausfrau



Ich wünsche mir eine lebendige und fröhliche Pfarrgemeinde. Durch meine aktive Mitarbeit möchte ich einen Beitrag dazu leisten. Es ist mir ein Anliegen in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk Veranstaltungen, Vorträge und Kurse für alle Altersgruppen vor Ort anzubieten.

Ilga Schnell-Falch, Jg. 1970, verheiratet, 3 Kinder, Hausfrau



Der Pfarrgemeinderat trägt zum Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde bei. Bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit kann ich mithelfen die Seelsorgetätigkeit und die gelebte Demokratie in unserer Pfarre zu fördern.

Ruth Warger, Jg. 1947, verheiratet, 2 Kinder, Pensionistin



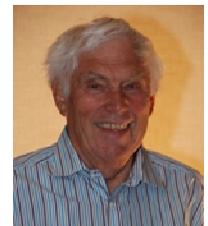
Ich habe mich bereit erklärt im PGR mitzuarbeiten, weil ich Gott und den Menschen dienen möchte und weil Handeln mehr bewirkt als nur Reden. Außerdem ist mir die Pfarrgemeinde und der Religionsunterricht ein großes Anliegen zur Vermittlung und zum gemeinsamen Leben unseres christlichen Glaubens.

Florian Walch, Jg. 1954, verheiratet, 2 Kinder, Lehrer



Im Pfarrgemeinderat arbeite ich mit, weil mir die Gemeinschaft in der Pfarre ein Anliegen ist und ich dazu einen Beitrag leisten möchte.

Manfred Zottele, Jg. 1934, verheiratet, 6 Kinder, Pensionist



# Pfarrgemeinderatswahl 2012

Am 17. und 18. März fanden landesweit die PGR-Wahlen statt. In Braz wurde zum 8. Mal dieses Gremium gewählt.

## Wahlergebnis

wahlbe- rechtigt	abgegebene Stimmen	ungültig	gültig	Wahlbe- teiligung
1093	350	12	338	32,02 %

## Gewählte Mitglieder

Burtscher Daniela	Im Reckolder 20
Burtscher Ruth	Gafreuweg 5
Graf Helmut	Gatschief 9
Pöttinger Annemarie	Im Reckolder 34
Pöttinger Kurt	Im Reckolder 34
Rützler Andrea	Im Kreis 10
Schnell-Falch Ilga	Im Guat 2
Walch Florian	Bergweg 18
Warger Ruth	Mühlekreisweg 62
Zottele Manfred	Obere Gasse 17

Jenen, die gewählt haben, gebührt daher ein ganz besonderer Dank für ihr Interesse, das sie der Pfarrgemeinde entgegen brachten. Ganz besonderen Dank allen, die sich auf die Kandidatenliste aufstellen ließen und damit zur Mitarbeit in der Pfarrgemeinde bereit sind.

# Erstkommunionjubilare

Wie es in den letzten Jahren zum Brauch geworden ist, feierten wir heuer, organisiert vom PGR, mit den Erstkommunion-Jubilaren das 50. Erstkommunion-Jubiläum.

Am Samstag dem 14. 04. trafen sich 11 von 19 Jubilaren zur Abendmesse in unserer Pfarrkirche. Danach gab es noch einen gemütlichen Hock im Pfarrheim.

Herzlichen Dank der Familie Posch für die musikalische Umrahmung dieses Festes.

Der Pfarrgemeinderat



# Taufen in unserer Pfarrkirche

**Elia Tomaselli**  
getauft am 31.03.2012



**Fabian und Daniel Zingl**  
getauft am 14.04.2012

**Hochzeit von**  
**Roland Dietrich und Claudia Sartorius**  
am 21.04.2012



# Senioren-Maiwallfahrt 2012

Sich auf den Weg machen um zu danken für alles was gut und segensreich war oder um zu bitten, für das, was vor uns liegt. So wie in den Jahren zuvor ist die zum Fixpunkt gewordene Maiwallfahrt eine liebgewordene Möglichkeit als Pilger unterwegs zu sein.



Im gemeinsamen Gebet eine Gnadenstätte zu besuchen um dort den Gottesdienst zu feiern sowie die Würde und Schönheit der jeweiligen Wallfahrtskirche kennen zu lernen gelingt stets aufs Neue. In diesem Jahr führte uns der Weg ins Allgäu.

Die Kirche Maria Baumgärtle liegt im Gemeindegebiet Breitenbrunn und wird von den Missionaren vom Kostbaren Blut betreut. Pater Josef Gehrer stammt aus Koblach in VlbG. und hat uns als Hausherr in dieser schlichten aber sehr schönen Kirche willkommen geheißen. Mit viel Humor hat er sein Wissen über den Werdegang dieser geschichtsträchtigen Kirche an uns weiter gegeben und nicht ohne ersichtliche Freude erzählt, dass jährlich ca. 35 000 Besucher dieses Kleinod inmitten landwirtschaftlicher

Anwesen weit außerhalb des täglichen Trubels anlockt. Mit einem würdigen Gottesdienst und einer schönen und besinnlichen Predigt von unserem Herrn Pfarrer wurde der Wallfahrtsvormittag abgeschlossen.

Das leibliche Wohl kam nicht zu kurz und der gemütliche Nachmittag in Bad Wörishofen in der Heimat von Pfarrer Kneipp ließ uns mit vielen zufriedenen Pilger in den bis auf den letzten Platz besetzten Bus zurück kehren.

Viele schöne Eindrücke welche uns an diesem sonnigen Tag geschenkt wurden lassen nur noch den Dank an unseren Herrn Pfarrer Alois für sein stetes Dabeisein und Wirken, sowie den Organisatoren für ihre Mühe und dem umsichtigen Fahrer Sepp für diesen gelungenen Tag aussprechen.



Mit der Bitte weiterhin an dieser beliebten Wallfahrts-Tradition festzuhalten bedankt sich im Namen aller „MARIA BAUMGÄRTLE " Pilger

*Rosina Burtscher*

# Frühmesser Christian Tschol/Tscholl

Neben Peter Nikolaus Schaffner (s. Pfarrblatt Nr. 103!) können wir heuer noch eines weiteren Brazer Priesters gedenken: Vor 200 Jahren starb Frühmesser Christian Tschol/Tscholl. (Beide Schreibweisen kommen in den Quellen vor.)

Sein Vater hieß Josef Tschol, er war der Bruder von Maria Agatha Tscholin, der Mutter des bekannten Brazer Pfarrers Franz Anton Leu, über den Mag. Werner Jochum seine sehr fundierte Diplomarbeit geschrieben hat. Die beiden Priester waren also Cousins zueinander. Vater Josef war zweimal verheiratet, mit seiner ersten Ehefrau Anna Maria Mutterin hatte er zwei, mit der zweiten namens Regina Purtscherin drei Kinder. Christian war der Erstgeborene aus der ersten Ehe, sein Geburtsdatum ist der 12. November 1750.

Über das Studium des Christian Tschol finden sich im Archiv des Bistums Chur laut Dr. Albert Fischer keine Notizen. Auf meine Anfragen in München und Wien wurde mir mitgeteilt, dass er weder in den Matrikeln der Universität Ingolstadt

noch der Universität Landshut nachgewiesen werden konnte, auch im Archiv der Universität Wien scheint sein Name nicht auf. Laut Matrikeledition und laut der Diplomarbeit von Gebhart Blank über die Vorarlberger Studenten an der Universität Innsbruck ist aber ein Johann Christian Tschol aus Frastanz im Jahre 1770 zum Studium der philosophischen Pflichtfächer nach Innsbruck an die Universität gekommen und hat dann 1772/73 dort Theologie studiert. Herr Archivdirektor Peter Goller vermutet, dass es sich dabei um den Brazer Christian Tschol handeln könnte, da die Daten des vermeintlichen Frastanzers mit denen des gesuchten Brazers übereinstimmen. Jedenfalls konnte ich im Taufbuch der Pfarre Frastanz keinen Johann Christian Tschol unter dem oben angeführten Geburtsdatum finden.

Dr. Albert Fischer teilte mir noch mit, dass die Gemeinde Braz für ihren Mitbürger am 3. September 1773 die Patrimoniumsurkunde ausstellte. Sie beinhaltet eine Aussage über das Erbvermögen, was der Kirche für die finanzielle Sicher-

stellung eines Priesters nicht ganz unwichtig war. Laut Eintrag im Churer Weihebuch wurde Christian Tschol am 26. Februar 1774 in Chur zum Priester geweiht.

Der erste Seelsorgsposten für den Neupriester Tschol war Klösterle, wohin er 1775 als Frühmesser bestellt wurde. Aus dieser Zeit sind von ihm zwei Anfragen bezüglich eines Jahrtages für seinen Vorgänger an den Vertreter der kirchlichen Behörde für das Bistum Chur überliefert. Am 22. Juni 1793 präsentierte das Vogteiamt Bludenz im Namen der Gemeinde Nüziders den Christian Tschol auf die durch den Tod des bisherigen Frühmessers erledigte Frühmesspründe zu Nüziders. Seine Investitur erfolgte durch den Churer Kämmerer Christian Lentsch, den Pfarrer von St. Gallenkirch. Nach 19-jähriger Tätigkeit verstarb Frühmesser Tschol am 22. August 1812. Als Todesursache wird im Sterbebuch Faulfieber angegeben, womit nach heutigem Sprachgebrauch Typhus gemeint ist.

An der Südmauer der Pfarrkirche Nüziders befindet sich sein Epi-

taph, die Inschrift lautet: „Reverendo - Christiano Tschol - Primisario - sit aeterna - Gloria“, übersetzt etwa: Dem hochwürdigen Christian Tschol, (hier) Frühmesser, sei ewige Herrlichkeit. Sie ist als Chronogramm gestaltet, d.h. dass hervorgehobene Großbuchstaben als römische Zahlzeichen eine Jahreszahl ergeben, in unserem Fall das Todesjahr 1812.

#### Benützte Quellen:

Matrikenbücher der Pfarren Braz, Frastanz und Nüziders  
Mag. Werner Jochum: Diplomarbeit über Pfarrer Franz Anton Leu  
Geschichte der Pfarre Nüziders, herausgegeben von Armin Spalt, September 2000  
Archive der Universitäten München und Wien  
Besonders bedanken möchte ich mich für wertvolle Auskünfte bei folgenden Herren:  
Dr. Albert Fischer, Archiv des Bistums Chur  
Mag. Michael Fliri, Archiv der Diözese Feldkirch  
Dir. Paul Goller, Archiv der Universität Innsbruck

Rudolf Widerin

# Kirchenbeitrag

## Frage & Antwort

### **Ich zahle nicht, weil ich nicht in die Kirche gehe.**

Mit Ihrem Kirchenbeitrag finanzieren Sie nicht nur den Sonntagsgottesdienst für die Kirchgänger. Gäbe es keine Kirche, würde den Menschen in unserer konsumorientierten, materialistischen Gesellschaft viel an Hoffnung auf ein sinnerefülltes und lebenswertes Leben genommen werden.

Etwa 28 von 100 katholischen Christen feiern in Österreich regelmässig den Sonntagsgottesdienst mit. Andere übernehmen noch eine ehrenamtliche Aufgabe in der Pfarre. Wieder andere kommen nur zur Christmette und zur Ostersnachtsfeier. Bei vielen Katholiken beschränkt sich ihr „Ja zur Kirche“ lediglich darauf, dass sie ihren finanziellen Beitrag leisten.

Der Kirchenbeitrag deckt nur die Grundbedürfnisse ab. Es wäre nicht gerecht, die ganze Last den Gottesdienstbesuchern aufzubürden. Die werden ohnehin häufig genug „extra zur Kasse gebeten“. Von der Bezahlung der Altarkerzen bis zu den Spenden für die Caritas und Dritte Welt ist alles der Freiwilligkeit überlassen.

Bei einer Kirchenrenovierung zum Beispiel kommt das Geld nur zu einem Teil aus den Pflichtbeiträgen.

### **Wiederverheiratete Geschiedene dürfen nur mehr zahlen!**

Die Scheidung allein beeinträchtigt die Rechte in der Kirche in keiner Weise. Wiederverheiratete Geschiedene sind allerdings (nach kirchlichem Recht) im Sakramentenempfang eingeschränkt.

Die katholische Kirche sieht derzeit keinen anderen Weg, für die Unauflöslichkeit der Ehe und die Treue der Partner einzutreten. Andererseits besteht auch der Wille, den Betroffenen das Gefühl zu geben, dass sie ihren Platz in der Kirche haben. Vorurteile von Mitchristen sind oft das viel größere Hindernis als die Normen des Kirchenrechts.

Es kann Gründe geben für Gewissensentscheidungen, denen keine allgemeingültige Norm gerecht wird. Dabei ist sicher die persönliche Gewissensbildung eine wichtige Seite und das Gespräch mit einem Priester des Vertrauens kann eine Hilfe sein.

Die Aufgabe bleibt: Die Kirchenleitung, die Gläubigen und die Betroffenen selbst müssen nach Wegen suchen, wie im Sinne des barmherzigen Gottes katholischen Christen in einer zivilen Zweitehe die volle Teilnahme am kirchlichen Leben möglich werden kann. Die Sorge um verlässliche Partnerschaften darf dabei nicht aus dem Auge verloren werden, weil sie dem Zielgebot Jesu und den Lebenssträumen der Menschen entspricht.



# DAS VATERUNSER

– Was mir am Glauben wichtig ist

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**Mit der sogenannten Doxologie endet das Vaterunser.** „Doxologie“ ist ein liturgisches Fachwort, es setzt sich aus den griechischen Wörtern „doxa“ = Herrlichkeit und „logos“ = Rede, Wort zusammen. Das Vaterunser endet also mit dem Rühmen der Herrlichkeit Gottes, verbunden mit der Ewigkeitsformel und dem zustimmenden, bekräftigenden „Amen“. Der Lobpreis steht nicht in dem von den Evangelien überlieferten Vaterunser, das Jesus seinen Jüngern zu beten gelehrt hat. Jedoch findet er sich in einigen Abschriften des Matthäusevangeliums, von denen Luther ihn dann übernommen hat. Und die „Zwölf-Apostel-Lehre“ aus dem zweiten nachchristlichen Jahrhundert kennt die Doxologie ebenfalls als Schluss des Vaterunsers. Soweit die Theologiegeschichte.

## Sieben Bitten in guten Händen

Doch was sagt die Doxologie aus? Zunächst einmal nimmt sie den wieder in den Blick, der am Beginn des Gebetes stand, den Vater. Bei ihm weiß ich die sieben Bitten des Vaterunsers in guten Händen. Denn die Doxologie ist ja nicht

als Bitte formuliert. Es heißt nicht: „Denn dein sei das Reich ...“, sondern: „Denn dein ist das Reich ...“. Er, den wir unseren Vater nennen und den wir um alles bitten dürfen, er gewährleistet, dass unsere Bitten nicht ins Leere gehen, sondern Erhörung finden. „Gottlob – so denken wir wohl bei diesen Schlusssätzen des Vaterunsers –, dass wir diesen Grund haben, auf dem wir als Beter stehen dürfen: den Grund, dass Gott das Reich gehört und die Kraft und die Herrlichkeit.“ (Helmut Thielicke) Das zu glauben, darauf sein Leben – auch in den dunklen Stunden – zu gründen, geht nicht von heute auf morgen, sondern ist ein lebenslanger Prozess. Das Vaterunser spreche ich nicht einmal für immer, sondern mit dem Vaterunser stelle ich mich jeden Tag an die Seite Jesu, der dieses Gebet mit uns betet.

## Amen – so geschehe es

Denn „Amen“ zu sagen, heißt, vertrauen zu können, dass alles bei Gott geborgen ist.

*Michael Tillmann*

# PASSIONSSPIELE KLOSTERTAL-ARLBERG

## 29. Juni – 26. August

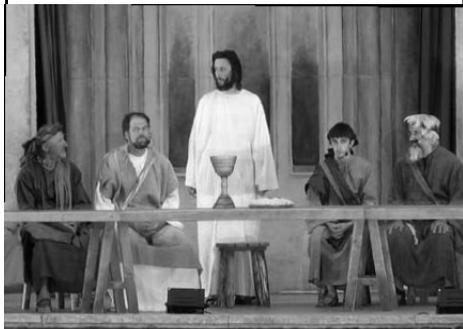
[www.passionsspiele2012.at](http://www.passionsspiele2012.at)

Nach bereits zwei sehr erfolgreichen Inszenierungen der Passionsspiele Klostertal | Arlberg 2003 und 2007 starten die mehr als 120 Laiendarsteller in die dritte Auflage der Passionsspiele Klostertal-Arlberg

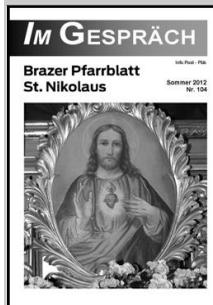
**>> info - und servicebüro:**

**T. 05582 777**

@: [info@kloesterle.at](mailto:info@kloesterle.at)  
Web: [www.kloesterle.at](http://www.kloesterle.at)



## Druckkostenbeitrag



Für die vielen Spenden im letzten Jahr möchten wir allen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Nun kommen wir wieder mit der Bitte, einen Beitrag nach

Ihrem Ermessen zu leisten, um einen Teil der Druckkosten für das Jahr 2012 zu decken.

Wir möchten Sie auch auf die Möglichkeit eines jährlichen Abbuchungsauftrags per 15. Juni hinweisen:

Kto. 6.010.300, BLZ 37410

Wir werden uns bemühen, Ihnen auch weiterhin eine ansprechende, informative religiöse Zeitschrift zu bieten.

Übrigens: Falls jemand das Pfarrblatt nicht bekommt – es liegen immer noch einige Exemplare in der Kirche beim Schriftenstand auf.

*Ihr Pfarrblatt-Team*

## Kirchen und Kapellen in Vorarlberg

Zwei farbenprächtige Bildbände über sakrale Bauten und Symbole in ganz Vorarlberg

- ◇ 120 Seiten, 1136 Fotos aus dem Montafon, Klostertal, Bludenz und Umgebung.
- ◇ 144 Seiten, 1335 Fotos, alle übrigen Kirchen und Kapellen in Vorarlberg.

**Anfragen an den Herausgeber:** Edwin Juen, 6771 St. Anton i. Montafon 126, Telefon: 05552 324 64 (abends).

**Die Bücher liegen zur Ansicht im Pfarramt Braz auf.**

# Wer sich verschenkt, gewinnt Lebensenergie

**W**enn man Ehrenamtliche fragt, was ihr Engagement ihnen gibt, fallen die Antworten unterschiedlich aus: Das gute Gefühl, gebraucht zu werden, gibt Selbstbewusstsein und Zufriedenheit. Wer sich um andere kümmert, lernt, das eigene Leben mit anderen Augen zu sehen und Belastungen ins Verhältnis zu den eigenen Chancen und Kräften zu setzen.

## Im Kraftstrom des Lebens

Eigene Gaben einzubringen und Gutes weitergeben zu können, stellt Menschen hinein in den Kraftstrom des Lebens – und das macht glücklich. Victor Frankl, der Begründer der Logotherapie, hat im Konzentrationslager die Entdeckung seines Lebens gemacht. Alles hänge davon ab, sagt er, ob wir einen Sinn in unserem Leben und auch in unserem Leiden finden. Am Ende kommt es nicht darauf an, wie reich und angesehen wir waren, wie gut wir aussehen, ob wir fit und gesund sind. Es kommt darauf an, ob unser Leben Bedeutung für andere hat – und sei es nur für einen Menschen, den wir lieben. Es kommt darauf an, dass wir unseren Beitrag leisten – und sei er noch so klein – damit Güte und Gerechtigkeit sich ausbreiten. Wer darauf schaut, erträgt auch Demütigungen, an denen andere zerbrechen. Victor Frankls Studien zeigen: Wer sich auf diese Weise verschenkt, gewinnt Lebensenergie, Geduld und Hoffnung und Widerstandskraft in Krisen, ja sogar Lebenszeit. Wir schöpfen Lebensmut dar-

aus, dass wir nicht nur für uns selber leben.

## Talente entdecken, nicht vergraben

„Gebt, so wird Euch gegeben“, sagt Jesus im Evangelium. „Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in Euren Schoß geben“ (Lk 6,38). Interessanterweise war es nicht die Kirche, die diesen Gedanken aufgegriffen hat: Der Deutsche Engagementpreis wird unter dem Claim „Geben gibt“ verliehen. Mir fallen dabei Engagierte mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten ein: von Jamie Oliver mit seiner Kinderspeisung bis zu Monika Hauser, die sich für vergewaltigte Frauen einsetzt. Ob Koch oder Gynäkologin, ob Migrantin oder Erwerbsloser: Jeder, der seine Talente einbringt, kann damit sich selbst finden. Die Kirche hat die wichtige Aufgabe, gerade denen, die sich benachteiligt fühlen, zu helfen, ihre Talente zu entdecken und sie nicht zu vergraben. [...]



OKRin Cornelia Coenen-Marx,  
EKD Hannover  
aus: Ehrenamtlich in die Zukunft? Beobachtungen  
zum Ehrenamt in der Kirche.  
[www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de)

# Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt

(Papst Benedikt XVI.)



Kardinal Dr. Christoph Schönborn  
Ober Radio Maria:

„Eine lebendige Einladung, ein Herzensöffner für die Freude des Evangeliums!“



Radio Maria Österreich sendet täglich aus allen Regionen unseres Landes live: die Hl. Messe, Gebet und Katechesen, praktische Lebenshilfe zu Themen aus Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Kultur, etc. In vielen Sendungen erzählen die Hörer, wie ihnen der Glaube konkret geholfen hat! Mit Gott den Alltag leben. Werden auch Sie Teil dieser Hörerfamilie!

Wir senden Ihnen das monatliche Programmheft gerne kostenlos zu!  
Hörerservice: 01 710 70 72  
Technikhotline: 0664/80 181 777

Aus dem Wochentagsprogramm:

- 8:00 Hl. Messe
- 10:00 Lebenshilfe
- 11:10 Bibel & Glaube
- 12:00 Mittagsgebet / Sext
- 13:00 Bei uns zu Gast
- 16:30 Katechese live
- 19:45 Abendgebet

Sie empfangen Radio Maria:  
aonTV - Telekom Austria  
SAT: Astra digital 19,2 Ost  
Internet live: [www.radiomaria.at](http://www.radiomaria.at)

**RADIO MARIA**  
ÖSTERREICH

[www.radiomaria.at](http://www.radiomaria.at)  
[kontakt@radiomaria.at](mailto:kontakt@radiomaria.at)

Hörerservice: 01 710 70 72  
Pottendorferstraße 21, 1120 Wien